

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 2410/13

Titel

Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BuV vom 05.12.2013; TOP 8.2- sonstige informationen-, Verkehrsentslastung im Ortsteil Stotternheim (DS 0965/13)

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

In der Drucksache 0965/13 - Einwohnerantrag zur Verkehrsentslastung im Ortsteil Stotternheim - wird eine Konzeption zur Verkehrsentslastung angekündigt. Diese sollte dem Stadtrat im September 2013 vorgelegt werden. Wie ist der Sachstand zur Verkehrskonzeption?

Entgegen des mit der DS 0965/13 beabsichtigten Vorstellungstermins konnte aufgrund beschränkter personeller Ressourcen die seinerzeit avisierten Zeitschiene zur Erarbeitung eines Verkehrsentslastungskonzeptes nicht eingehalten werden. Zum Arbeitsstand der aus dem Einwohnerantrag (DS 2253/11) abzuleitenden langfristigen Maßnahmen lassen sich folgende Aussagen treffen:

Zur Problematik einer zusätzlichen Anbindung an die Ostumfahrung in Höhe Schwerborn wurde eine offizielle Anfrage an das zuständige Straßenbauamt Mittelthüringen gestellt. In der Antwort wurde darauf hingewiesen, dass die Stadt Bau- und Unterhaltungskosten einer neuen Anschlussstelle selbst zu tragen hat. Weiterhin wurde auf ein erforderliches Verkehrsgutachten zur Bedarfsbegründung, eine Abstandsprüfung zu benachbarten Knoten sowie die Zusammenhänge zu planfestgestellten Rahmenbetriebsplänen für den Kiesabbau verwiesen. Zudem erfolgte im Jahr 2013 die Umstufung der Ostumfahrung (L 1052) zur Bundesstraße, sodass nach ARS 41/2011 nunmehr das zuständige Bundesministerium über neue Anschlussstellen an zweibahnigen Bundesstraßen entscheidet.

Zur weiteren Forderung der Realisierung einer westlichen Ortsrandstraße, wie sie im VEP 1997 und im Flächennutzungsplan dargestellt ist, muss eingeschätzt werden, dass nach überschläglichen Prüfungen einer vergleichsweise geringen Entlastungswirkung (< 5 000 Kfz/Tag) Bruttobaukosten von mehr als 3 Millionen Euro gegenüberstehen. Aufgrund des ungünstigen Kosten-Nutzen-Verhältnisses erfolgte bisher keine Planung dieser Trasse. Auch in der mittelfristigen städtischen Finanzplanung ist eine solche Trasse nicht enthalten.

Insofern verbleiben zur kurz- und mittelfristigen Verkehrsentslastung der Ortsdurchfahrt nur straßenraumgestaltende und verkehrsorganisatorische Maßnahmen an der bestehenden Ortsdurchfahrt. Ein solches Vorgehen lässt sich aktuell deutschlandweit an vergleichbaren Situationen beobachten. Mit der Inbetriebnahme der Fußgänger LSA am Turnplatz am 13.12.2013 wurde hier ein erster Schritt getan. Aufgrund der erst in den Jahren 2004/2005 bzw. 2009 fertig gestellten Umbaumaßnahmen an der Ortsdurchfahrt sind weitere bauliche Maßnahmen im o. g. Sinne gegenwärtig nur schwer vermittelbar.

Im Ergebnis der somit sehr beschränkten Möglichkeiten für eine langfristige Verbesserung der Situation, in Verbindung mit einer Vielzahl anhängiger verkehrsplanerischer Aufgaben, die in

ihrer gemeindlichen Bedeutung prioritär einzuschätzen sind, wurden die begrenzten personellen Ressourcen auf andere Fragestellungen konzentriert.

Die Verwaltung wird das Gesamtkonzept fertig stellen und voraussichtlich Ende des ersten Halbjahres 2014 vorstellen.

Anlagen

Spangenberg

Unterschrift Beigeordneter

14.01.2014

Datum